

Biella

With a smile

Geschäftsbericht 2008

Biella-Neher Holding AG



Konzern Kennzahlen

	2008	2007	2006	2005	2004
	in CHF Mio.	in CHF Mio.	in CHF Mio.	in CHF Mio.	in CHF Mio.
Nettoumsatz	172.1	172.7	166.5	163.9	174.5
EBITDA	³⁾ 10.0	10.6	10.5	12.1	10.3
Betriebsergebnis (EBIT)	5.7	6.1	5.8	6.5	4.6
Konzerngewinn	^{1) 2)} 7.4	4.9	5.1	4.1	2.2
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	^{1) 4)} 13.1	4.1	6.9	17.2	6.9
Umlaufvermögen	92.0	99.9	92.6	89.1	85.0
Anlagevermögen	50.9	51.4	51.5	54.0	60.3
Fremdkapital (inkl. Rückstellungen)	45.6	52.8	49.5	53.6	63.0
Eigenkapital	97.3	98.5	92.2	87.3	76.7
Nettoliiquidität	⁵⁾ 26.3	26.7	27.5	24.1	5.1
Anzahl Mitarbeiter	⁶⁾ 680	656	657	708	748

Titelstatistik

(je Namenaktie von nominal CHF 400)

in CHF	2008	2007	2006	2005	2004
Konzerngewinn je Aktie	^{1) 8)} 450	589	614	494	265
Steuersondereffekt je Aktie	⁸⁾ 441	0	0	0	0
Konzerngewinn je Aktie mit Steuersondereffekt	^{1) 8)} 891	589	614	494	265
Eigenkapital je Aktie	11 721	11 864	11 114	10 518	9 236
Dividende je Aktie	⁷⁾ 275	275	250	150	0
Sonderausschüttung je Aktie	⁹⁾ 100	0	0	0	0
Kurs Höchst	15 000	15 000	12 600	7 000	4 800
Kurs Tiefst	12 000	10 600	7 000	4 700	3 750

Angaben zum Titel

Die Biella-Neher Holding AG ist seit dem 7.8.2006 an der BX Berne Exchange kotiert, vorher OTC. Es sind 8 300 Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 400 ausgegeben.

Symbol: BLLN

Valor: 151.948

ISIN: CH0001519484

¹⁾ Aufgrund der Änderung in der Behandlung der Währungsdifferenzen auf eigenkapitalersetzenden konzerninternen Darlehen wurden die Werte rückwirkend für die Vorjahre angepasst (vgl. Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze).

²⁾ Ab 2007 bestehen, nachdem die Restanteile der Biella Benelux B.V. (ehemals Stadtman Holding B.V.) von der Biella-Neher Holding AG (ehemals Biella-Neher AG) übernommen wurden, keine Minderheitenanteile am Konzerngewinn mehr.

³⁾ Betriebsergebnis vor Abschreibungen.

⁴⁾ Für die Berechnung siehe Geldflussrechnung auf Seite 18; 2005 stark positiv durch Sonder- und Abgrenzungseffekte beeinflusst.

⁵⁾ Flüssige Mittel und Wertschriften abzüglich kurzfristige und langfristige Finanzverbindlichkeiten; Anstieg 2004 auf 2005 durch Sondereffekte, hierunter Verkauf nicht betriebsnotwendiger Liegenschaften.

⁶⁾ Jahresdurchschnittlich beschäftigte theoretische Vollzeitkräfte (Fest- und Temporärangestellte).

⁷⁾ 2008: Antrag des Verwaltungsrates, CHF 275 (plus CHF 100 Sonderausschüttung pro Aktie, siehe Fussnote 9); 2004: Restrukturierungsphase.

⁸⁾ Durch die Schaffung einer Holdingstruktur für die Biella Group konnten infolge der Reduktion des Steuersatzes in der Biella-Neher Holding AG latente Steuern von CHF 3 657 Tsd. aufgelöst werden. Der Konzerngewinn je Aktie wird ohne diesen Steuersondereffekt ausgewiesen. Der Steuersondereffekt je Aktie beträgt CHF 441. Daraus ergibt sich ein Total von CHF 891 je Aktie, welches in der Position Konzerngewinn je Aktie mit Steuersondereffekt ausgewiesen wird.

Vorwort

Bildkonzept

Sehr geehrte Leserin

Sehr geehrter Leser

Das im Vorjahr lancierte neue Erscheinungsbild für den Geschäftsbericht hat eine ausgesprochen positive Resonanz gefunden. Europäisch, menschlich und sympathisch – eben «with a smile» – sind nur einige der genannten Attribute. Indem es unsere Mitarbeiter im Berufsalltag zeigt, spiegelt es auf authentische Art und Weise aber auch das wider, was bei der Biella im Mittelpunkt steht: Die eigene Fertigung von Bürobedarfsartikeln.

In diesem Jahr stellen wir Ihnen unsere beiden polnischen Tochtergesellschaften vor.

Das Werk Biella Szydłowiec Sp. z o.o.

Das Werk Biella Szydłowiec befindet sich etwa 120 km südlich von Warschau in der Nähe der Grossstadt Radom. Es wurde Ende 2004 eröffnet und ist damit die jüngste Fabrik im Verbund der 4 europäischen Biella Produktionsstätten. Auf 7900 qm Fertigungs- und Logistikfläche sind im Durchschnitt 100 Mitarbeiter beschäftigt, die einen Jahresproduktionsumsatz von rund CHF 21 Mio. erwirtschaften. Das Werk ist auf die Massen- und Individualfertigung von Bürobedarfsprodukten aus Karton spezialisiert. Wichtigstes Erzeugnis ist der Ordner. Mit rund 18 Mio. Stück pro Jahr werden etwas mehr als die Hälfte aller in der Biella Group

produzierten Ordner in Szydłowiec hergestellt. Weitere Schwerpunkte sind Ringbücher und Ablageboxen.

Die Vertriebsgesellschaft Biella Polska Sp. z o.o.

Die Vertriebsgesellschaft Biella Polska Sp. z o.o. hat ihren Sitz in Warschau. Die Gründung erfolgte bereits im Jahr 1993. Rund 80 Mitarbeiter betreuen von hier aus den polnischen Markt und erwirtschaften einen Jahresumsatz von rund CHF 33 Mio. Auf 5000 qm wird ein Logistikzentrum mit 4000 Palettenplätzen betrieben. Das Sortiment umfasst insgesamt 5000 Artikel und ist speziell auf die Bedürfnisse in Osteuropa zugeschnitten. Alle bedeutenden nationalen und internationalen Bürobedarfshändler und Handelsketten zählen zum Kundenkreis der Biella Polska. Biella hat sich damit über die letzten Jahre eine marktführende Position in Polen erarbeitet. Darüber hinaus wird seit 2007 von Warschau aus der gesamte Osteuropavertrieb der Biella Group gesteuert.

Die Biella Group bedankt sich herzlich bei allen porträtierten Personen für diese attraktive Umsetzung.

«Grupa Biella serdecznie dziękuje Wszystkim przedstawionym na zdjęciu osobom za efektywną prezencję.»

Impressum

Herausgeber: Biella-Neher Holding AG,
Erlenstrasse 44, CH-2555 Brügg
Tel. +41 32 366 33 33,
Fax +41 32 366 32 10, www.biella.eu
Redaktion und Layoutkonzept:
Biella-Neher Holding AG
Fotos: Stöh Grünig, www.stoeh.ch
Vorstufe: Biella Schweiz AG
Druck: Druckerei Glauser AG
Auflage: 1000
Copyright: Biella-Neher Holding AG

Inhaltsverzeichnis

Gesellschaftsorgane	4
Bericht des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung	6
Corporate Governance	12

Konzern

Erfolgsrechnung	14
Bilanz per 31. Dezember	16
Geldflussrechnung	18
Eigenkapitalnachweis	20
Konsolidierungs- und Bewertungs- grundsätze	22
Anhang und Erläuterungen	27
Bericht des Konzernprüfers	40

Biella-Neher Holding AG

Erfolgsrechnung	43
Bilanz per 31. Dezember	44
Erläuterungen zur Jahresrechnung	47
Anhang zur Jahresrechnung	50
Bericht der Revisionsstelle	54
Antrag des Verwaltungsrates	57

Gesellschaftsorgane

Verwaltungsrat

Daniel Eicher
Präsident
Jahrgang 1957
Betr. Oek. HWW



Präsident des Verwaltungsrates der R.A.N.D. Holding AG sowie Geschäftsführer von deren Tochtergesellschaften

Präsident und Mitglied in verschiedenen Verwaltungsräten und ehrenamtliche Tätigkeiten in verschiedenen Sozialprojekten

Prof. Dr. Harley Krohmer
Vizepräsident
Jahrgang 1970
Dr. rer. pol.



Professor für Betriebswirtschaftslehre, Leiter des Institutes für Marketing- und Unternehmensführung Universität Bern, zuvor Universitäten Mannheim und Köln

Mitglied des Beirates der Wirtschaftsförderung des Kantons Bern, Stiftungsratsmitglied der GfM (Schweizerische Gesellschaft für Marketing)

Anton Aeschbacher
Jahrgang 1949
Lic. oec. HSG



Geschäftsführender Partner der SRS Consulting AG, zuvor STG-Coopers & Lybrand, Unilever

Mitglied in verschiedenen Verwaltungsräten

Bernhard Ludwig
Jahrgang 1953
Fürsprecher



Geschäftsführer Myllykoski Corporation (Deutschland), zuvor verschiedene Funktionen im Myllykoski Konzern, Bernische Kraftwerke AG

Präsident und Mitglied in verschiedenen Verwaltungsräten, Verbandsvorständen und Kommissionen

Stephan Neher
Jahrgang 1945
Buchbindermeister
Meisterschule
München



Ehem. Kundenberater Helvetia AG, zuvor Müller Martini AG

Dr. Heinz Wägli
Jahrgang 1942
Dr. rer. pol.



Ehem. CFO und Mitglied der Konzernleitung der PubliGroup AG, zuvor Ascom, Hasler und Losinger

Mitglied in verschiedenen Verwaltungsräten

Gesellschaftsorgane

Gruppenleitung

Marco Arrigoni
Vorsitzender der
Gruppenleitung
und Chief Executive
Officer, CEO
Jahrgang 1960
Dipl. Betriebs-
techniker TS



Seit 1.3.2004 für die Biella Group
zunächst als COO tätig,

zuvor Senior Consultant
Unternehmensberatung Dr. Acél
& Partner AG; Leiter Produktion/
Logistik und Mitglied der
Geschäftsleitung Bruno Piatti AG;
Leiter Produktion GK Franke AG;
Fertigungsleiter Phonex AG.

Andreas W. Schafhirt
Chief Financial
Officer, CFO
Jahrgang 1962
Dipl. Volkswirt



Seit 1.11.2003 für die Biella Group
tätig,

zuvor CFO Impress B.V.,
Division DPF, Amsterdam und
Paris; Bereichsleiter Controlling,
Rechnungswesen, Finanzen
Herlitz Papier-, Büro- und Schreib-
waren AG, Berlin; Vorstands-
assistent und Abteilungsleiter
Berliner Industriebank AG.

Stefan Bigler
Direktor Vertrieb
und Marketing, Ge-
schäftsführer
Markt Schweiz
Jahrgang 1960
Lic. rer. pol.; MBA



Seit 1.9.1999 für die Biella Group
tätig,

als Geschäftsführer und vorher
Leiter Verkauf/Marketing
im Markt Schweiz, zuvor leitende
Stellungen in Marketing, Product
Management und Verkauf in den
USA; Ausbildung MBA, Case
Western Reserve University,
Cleveland (OH); mehrere Jahre
Beratungstätigkeit.

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Bern

Konzern

Bericht des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung



Von links: Marco Arrigoni, CEO
und Daniel Eicher, Präsident des
Verwaltungsrates.

Sehr geehrte Aktionärinnen
und Aktionäre

Die Finanzmarktkrise hat die Weltwirtschaft – trotz aller geld- und fiskalpolitischen Gegenmassnahmen – im zweiten Halbjahr 2008 in die schwerste Rezession seit Jahrzehnten hinabgerissen. Der Abwärtstrend hat bislang noch keinen Boden gefunden. Selbst die zuversichtlichsten Prognosen sehen keine Erholung vor Ende 2009.

Bemerkenswert ist das Tempo, mit dem sich die Kehrtwende der wirtschaftlichen Entwicklung vollzogen hat. War die erste Jahreshälfte 2008 – mit Ausnahme des Finanzsektors – noch von hoher Wachstumsdynamik geprägt, so wirkten die Kollapse von bedeutenden Banken ab Mitte des Jahres wie eine Schubumkehr für die Weltwirtschaft – mit fortan markanten Rückgängen.

Inzwischen hat die Krise auch die über Jahre hinweg boomenden Länder Osteuropas in ihren Strudel gezogen. Der stark rückläufige Export und die hohe Auslandsverschuldung haben die Währungen dieser Länder abstürzen

lassen. So verlor allein der polnische Zloty, als grösste Währung EU-Osteuropas, binnen weniger Monate mehr als 40% seines Wertes. Die Erholungsaussichten für die Länder der Region werden sehr unterschiedlich beurteilt. Strukturell starke Länder wie Polen, Tschechien und die Slowakei werden sich mit der Weltkonjunktur wieder erholen. Hingegen droht den Ländern, die in den vergangenen Jahren mit hohen Leistungsbilanzdefiziten über ihre Verhältnisse gelebt haben, eine längere Durststrecke.

Der konjunkturelle Verlauf wirkt sich auf die Papier-, Büro- und Schreibwarenbranche (PBS) erfahrungsgemäss phasenverschoben und abgeschwächt aus. So konnte die Branche im letzten Aufschwungzyklus nur moderat und erst mit einer zeitlichen Verzögerung profitieren. Insgesamt blickt die PBS-Branche auf 2008 als ein Jahr zurück, das zwar erste konjunkturelle Eintrübungen zeigte, aber im Wesentlichen von den seit längerem vorherrschenden Themen Materialverteuerungen (trotz im zweiten Halbjahr sinkender Primärrohstoffpreise) und Strukturveränderungen geprägt war.

Der Konsolidierungsdruck in der PBS-Industrie und im Bürobedarfshandel ist ungebrochen. Die Mitte des Jahres im Bereich des internationalen Büroartikelhandels erfolgte Übernahme von Corporate Express durch Staples ist ein weiterer Beleg dafür. Die Wirtschaftskrise wird diese Entwicklung weiter forcieren. Marktteilnehmer mit ungünstigen Kostenstrukturen und schwacher Kapitalbasis werden zur Aufgabe oder zum Verkauf gezwungen sein. Waren in den Boomjahren signifikant überhöhte Wertvorstellungen oft ein Hindernis für vertretbare Unternehmensübernahmen innerhalb der



PP Creative #1 – das Ringbuch für den professionellen Auftritt.

Branche, so dürfte eine hier zu erwartende Korrektur verstärkend auf den Konzentrationsprozess wirken.

Strategische Entwicklung der Biella Group

Die Biella Group ist im Jahr 2008 auf ihrem eingeschlagenen strategischen Weg konsequent vorangeschritten. Die wesentlichen Eckpunkte der Strategie sind:

- Ausbau des Profils als Hersteller von kundenspezifischen und individualisierten Produkten für Büro und Schule (Kleinserien- und Just-in-time-Fertigung).
- Investitionen in den Ausbau der Produktionskapazitäten.
- Fokussierung auf die Regionen Zentral- und Osteuropa.
- Ausbau von Kunden-Lieferanten-Beziehungen mit den grossen internationalen Bürobedarfshändlern (Globals) auf europäischer Ebene.
- Sortimentsergänzungen, um das Profil als europäischer Vollsortimentanbieter zu schärfen.

Folgende Ziele konnten dabei im Berichtsjahr erreicht werden:

- Forcierung der Eigenfertigung und gezielter Abbau des Geschäftes mit aus Asien importierter Handelsware insbesondere im Markt Deutschland.
- Inbetriebnahme von zwei zusätzlichen Softplastic-Hüllenverarbeitungsanlagen.
- Verdoppelung der Produktionskapazität für Schnellhefter mit Erwerb einer zusätzlichen Maschine.
- Inbetriebnahme einer neuen PP-Schweissmaschine, mit der aufgrund einer neuartigen Technologie Präsentationsringbücher nunmehr mit Polypropylen- statt der umweltproblematischen PVC-Folie hergestellt werden können.

- Ausbau des ungarischen Werkes in Kimle.
- Erweiterung und Optimierung der Produktionskapazitäten für Ordner durch Modernisierung der Steuerungstechnik.
- Erfolgreiche Aufnahme der europaweiten Belieferung eines internationalen Bürobedarfshändlers und Etablierung als leistungsfähiger Anbieter in diesem Marktsegment.
- Entscheidung, den Vertrieb in den kleineren osteuropäischen Ländern auf Direktbelieferung des Handels umzustellen, und damit einhergehende Schliessung einzelner Landesgesellschaften. Dieser Schritt ist möglich geworden, weil sich in Osteuropa inzwischen gut entwickelte Handelsstrukturen herausgebildet haben, so dass Biella nicht mehr selbst ersatzweise als Händler tätig sein muss.
- Umstellung der IT-Altssysteme der Biella Austria und Biella Kimle auf die neue gruppenweite Unternehmenssoftware (Projekt PROGRESS).

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Umsetzung der Biella-Strategie verschiedene Unternehmensakquisitionen intensiv verfolgt. Dabei liessen wir uns strikt von unserem Grundsatz leiten, dass jede Akquisition einen klaren strategischen Nutzen erbringen und die mittel- und langfristige Rentabilität stärken muss. Zudem sind übliche Gewährleistungen durch die Verkäuferseite zu erbringen. Diese Forderungen konnten bei den bearbeiteten Projekten letzten Endes nicht durchgesetzt werden.

Holdingsstruktur umgesetzt

Die von der Generalversammlung am 19. Mai 2008 beschlossene Errichtung

Konzern

Bericht des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung



Schnellhefter – das praktische Präsentationsmittel aus dem Gruppensortiment.

einer Holdingstruktur für die Biella Group wurde rückwirkend auf den 1. Januar 2008 vollzogen. Damit verfügt das Unternehmen nunmehr über eine klar und einfach strukturierte Organisation, die der in den letzten Jahren erfolgten Expansion in die europäischen Märkte und der damit gewachsenen Komplexität Rechnung trägt.

Mit der Schaffung der Holdingstruktur wurde auch die Finanzierungsstruktur des Konzerns zentralisiert, um weitere Ertragspotenziale zu nutzen. Die Finanzierung der Konzerngesellschaften erfolgt seither zu wesentlichen Teilen über eigenkapitalersetzende konzerninterne Darlehen der Biella-Neher Holding AG anstelle der bisherigen Eigenkapital- respektive Bankfinanzierung. Diese grundlegende Änderung der Konzernfinanzierungsstruktur gab Anlass zur Anpassung der Bewertung, wie sie bei vergleichbaren international tätigen Unternehmen mit Holdingstruktur üblich ist. Die wechsellkursbedingte Bewertung dieser Darlehen erfolgt nunmehr nach der selben Methode wie die des konzerninternen Beteiligungskapitals. So werden Währungseinflüsse auf solchen Darlehen neu über das Eigenkapital verbucht. Um einfache und transparente Vorjahresvergleiche zu ermöglichen, wurden die entsprechenden Vorjahreszahlen nach der neuen Bewertungsmethode angepasst.

Stabile Ertragsentwicklung trotz hoher Belastungen aus dem Projekt PROGRESS

Die Biella Group konnte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut gut behaupten.

Der Nettoumsatz der Biella Group erreichte im Geschäftsjahr 2008 CHF 172.1 Mio. (Vorjahr: CHF 172.7 Mio.)

und blieb damit gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Im Schweizer Markt hielt der konjunkturelle Schwung noch über das gesamte Jahr an. Insgesamt legte der Umsatz um 4.3% gegenüber dem Vorjahr zu. Die kräftige Nachfrage dokumentiert sich auch in einem neuen Produktionsrekord: Mit knapp 15 Mio. Stück wurden im Jahr 2008 mehr Ordner als jemals zuvor in unserer Schweizer Produktionsstätte hergestellt. In Westeuropa ging der Umsatz um 12.8% zurück. Insbesondere im Geschäft mit individualisierten Büroartikeln, die direkt an Fachkunden vertrieben werden, war angesichts der heraufziehenden Krise ein bereits deutlich vorsichtigeres Bestellverhalten unserer Kunden zu verzeichnen. Der weit überwiegende Teil des Rückgangs ist aber auf das gezielte Zurückfahren des Geschäftes mit aus Asien importierten Handelswaren zurückzuführen. Dieses steht nicht im strategischen Fokus der Biella Group als Hersteller. Dadurch konnten wir erhebliche Risiken aus der zunehmend schlechteren Produkt- und Lieferqualität dieser Handelswaren und den massiv gestiegenen Transportkosten vermeiden. In Osteuropa konnte abermals ein markanter Umsatzzuwachs erreicht werden (+17.6%). Insgesamt liegt der Auslandsanteil am Umsatz der Biella Group bei 55% (Vorjahr: 57%).

Das operative Ergebnis (EBIT) belief sich auf CHF 5.7 Mio. (Vorjahr: CHF 6.1 Mio.). Darin sind Sonderaufwendungen für das gruppenweite IT-Projekt PROGRESS von CHF 0.7 Mio. enthalten. Aufgrund eines langsameren Projektverlaufs und den damit verbundenen späteren Fertigstellungsterminen sind weniger Abschreibungen als geplant angefallen. Auch im vergan-



Bundesordner® Creative – der Kreative unter den Ordnern, zur individuellen Gestaltung.

genen Jahr hielt der enorme Materialpreisanstieg weiter an. Anders als in den Vorjahren konnten diese Kostenbelastungen im Berichtsjahr besser in den Verkaufspreisen weitergegeben werden. Eine Entspannung bei den Materialkosten ist erst im laufenden Jahr zu verzeichnen, die aber bisher weit hinter den gesunkenen Primärrohstoffpreisen zurückbleibt. Die Wertschöpfung hat sich infolge des beschriebenen Abbaus im Handelswarengeschäft erhöht, was sich in einem niedrigeren Material- und dafür höheren Personalaufwand niederschlägt.

Der Konzerngewinn machte im Berichtsjahr einen kräftigen Sprung. Er stieg von CHF 4.9 Mio. um CHF 2.5 Mio auf CHF 7.4 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf einen einmaligen Effekt bei den latenten Steuern zurückzuführen. In der Biella-Neher Holding AG konnten aufgrund der positiven Differenz zwischen dem Normal- und Holdingsteuersatz Rückstellungen für latente Steuern von CHF 3.7 Mio. aufgelöst werden. Zudem mussten keine neuen latenten Steuern in anderen Konzerngesellschaften gebildet werden. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich daraus insgesamt eine positive Veränderung der latenten Steuern von CHF 4.6 Mio. Für die Umstellung der Vertriebsstruktur in einigen osteuropäischen Ländern und die infolgedessen beabsichtigte Schliessung kleinerer Ostlandesgesellschaften wurden Rückstellungen von CHF 1.3 Mio. gebildet. Das Finanzergebnis wurde durch börsenkursbedingte Wertberichtigungen auf den Wertschriftenbestand belastet und verringerte sich um CHF – 0.4 Mio. auf CHF – 0.2 Mio. (Vorjahr CHF + 0.2 Mio.).

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit betrug im Jahr 2008 CHF 13.1 Mio.

(Vorjahr: CHF 4.1 Mio.) und verbesserte sich damit auf 7.6% des Nettoumsatzes (Vorjahr: 2.4%). Diese erfreuliche Entwicklung bringt in erster Linie unsere Anstrengungen zur Verbesserung des Working Capitals (Forderungen und Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten) zum Ausdruck. In Ansätzen zeigt dies aber auch, dass unsere Kunden bereits zu einer vorsichtigeren Auftragsdisposition übergegangen sind, wodurch über den Jahreswechsel weniger Mittel in Vorleistungen gebunden wurden.

Die Fortsetzung unserer strategischen Expansion spiegelt sich im Ausbau der Produktionskapazitäten und der IT wider. Dank des hohen operativen Geldflusses blieb die Nettoliquidität mit CHF 26.3 Mio. (Vorjahr: CHF 26.7 Mio.) nahezu unverändert. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme ist per 31.12.2008 auf 68.1% (Vorjahr: 65.1%) gestiegen.

Die Biella Group verfügt damit über eine unverändert solide und gesunde Ertrags- und Finanzkraft. Diese ist ein sehr wichtiges Rückgrat im turbulenten Wirtschaftsumfeld und die Basis, um aktiv am Konsolidierungsprozess der Branche mitzuwirken. Mit gezielten Investitionen soll die Wettbewerbsposition der Biella Group im europäischen Markt weiter ausgebaut werden. Dies wird nachhaltig die mittel- und langfristige Rendite verbessern und den Unternehmenswert erhöhen.

Positive Effekte aus der Holdinggründung ermöglichen Sonderausschüttung

Die strategische Weiterentwicklung der Biella Group wird mit zusätzlichen Investitionen in interne und externe Wachstumsschritte die finanziellen Res-



Pearl #7 – Präsentationen im passenden Format vorzeigen.

Konzern

Bericht des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung



VetroMobil® Hängemappen – der Klassiker für die flexible Organisation.

sources auch künftig beanspruchen. Aus diesem Grund und nicht zuletzt auch wegen des schwierigen konjunkturellen Umfeldes ist es unerlässlich, die Eigenmittelbasis und Liquidität des Unternehmens stark zu halten.

Mit der von den Aktionären beschlossenen Errichtung einer Holdingstruktur für die Biella Group hat sich – wie oben dargelegt – ein einmaliger positiver steuerlicher Sondereffekt ergeben. Bislang in Rückstellungen für latente Steuern gebundene Eigenmittel sind durch die neue Holdingstruktur frei geworden und erlauben es, für das Jahr 2008 zusätzlich zur Dividende von CHF 275 pro Aktie eine einmalige Sonderausschüttung von CHF 100 pro Aktie vorzuschlagen.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2008 insgesamt eine Dividende von CHF 275 pro Aktie (Vorjahr: CHF 275) und eine Sonderausschüttung von CHF 100 pro Aktie auszuschütten.

Ausblick 2009

Die Weltwirtschaftskrise sorgt Woche für Woche für neue negative Schlagzeilen. Die Abwärtsspirale ist bislang ungebrochen. In allen Märkten überwiegt ein bisher nicht gekanntes Ausmass an Unsicherheit.

Wie bereits eingangs beschrieben, sprechen die bisherigen konjunkturellen Erfahrungen dafür, dass sich die Auswirkungen auf die Papier-, Büro- und Schreibwarenbranche generell in abgeschwächter Form niederschlagen. Dennoch werden sich der Abbau von Büroarbeitsplätzen und eine rückläufige Kaufkraft über die nächsten Monate auf die Branchennachfrage auswirken.

So zeigen die ersten Monate des laufenden Jahres bereits eine gebrems-

te Umsatzentwicklung. Gleichzeitig belegen Gespräche mit Kunden, dass die Biella im derzeitigen Umfeld als solider und leistungsfähiger Anbieter geschätzt wird.

Im Januar wurde die Entscheidung, den Vertrieb in den kleineren osteuropäischen Ländern auf Direktbelieferung des Handels umzustellen, in Ungarn und Kroatien umgesetzt. In Deutschland wurden Ende Februar die bisher getrennt geführten Vertriebsorganisationen für das Discount- und Officegeschäft zusammengelegt, um Synergieeffekte zu nutzen. Im Rahmen des PROGRESS-Projektes werden 2009 die nächsten Konzerngesellschaften, darunter im ersten Halbjahr die Biella Schweiz AG, auf das neue gruppenweite System umgestellt.

Die Krise wird gut gewappnete und finanzstarke Unternehmen, wie die Biella Group, strategisch im Marktberreinigungsprozess begünstigen. Mit der klaren Positionierung als europäischer Hersteller von Büroartikeln besitzt die Biella Group eine sehr gute Ausgangslage für die bevorstehende Marktkonsolidierung. Wir werden die erforderlichen Schritte hierzu weiter vorantreiben und sich bietende Chancen für externe Wachstumsschritte, sofern diese finanziell und strategisch Sinn machen, nutzen.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Turbulenzen ist eine Aussage über die wirtschaftliche Entwicklung im laufenden Jahr derzeit nicht möglich. Strukturell werden in diesem Jahr weitere Belastungen aus dem laufenden IT-Grossprojekt PROGRESS in der Grössenordnung von CHF 1.1 Mio. zu verkräften sein. In unseren Planungen haben wir uns auf unterschiedliche Szenarien eingestellt, um nötigenfalls vorbereitet und situationsgerecht auf



Orga-File #1 – effiziente Organisation
und variantenreicher Einsatz.

die Wirtschaftsentwicklung reagieren zu können.

Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Biella Group für ihre Loyalität und das grosse Engagement zum Wohle unseres Unternehmens. Gerade in schwierigen Zeiten kommt es auf ein gut eingespieltes und verlässliches

Team an, das mit der abgeschlossenen Restrukturierung bereits anforderungsreiche Zeiten erfolgreich bewältigt hat.

Daniel Eicher
Präsident des Verwaltungsrates
Marco Arrigoni
Chief Executive Officer

Konzern

Corporate Governance

1. Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital beträgt CHF 3 320 000. Es ist eingeteilt in 8 300 Namenaktien à CHF 400, die voll liberiert sind. Die Aktien sind an der BX Berne Exchange kotiert. Es besteht weder ein genehmigtes noch ein bedingtes Kapital.

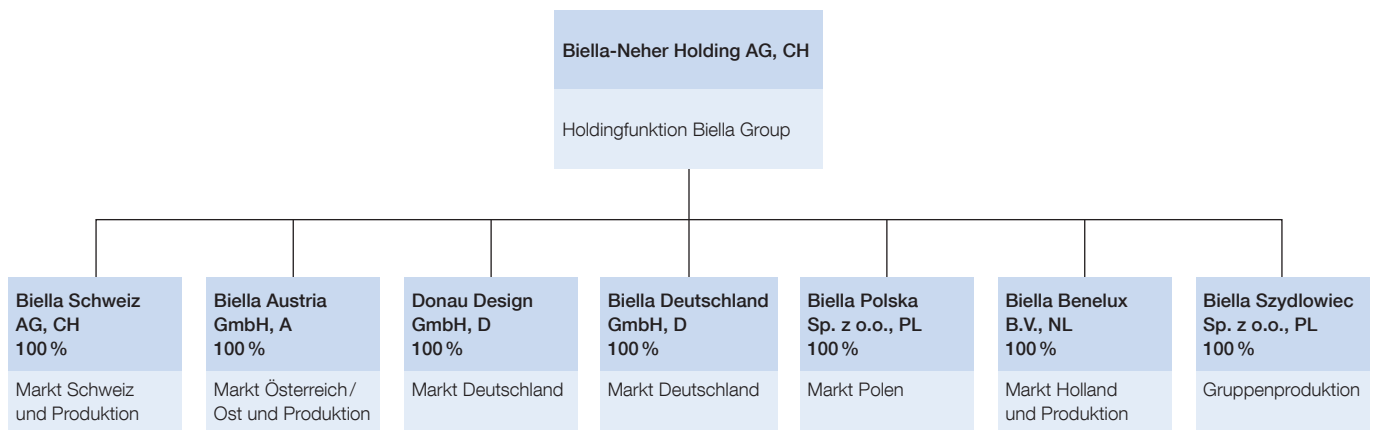
Aktien

Die Gesellschaft führt ein Aktienbuch, in welches die Eigentümer und Nutzniesser mit Namen, Nationalität und

Wohnort einzutragen sind. Die Aktien der Gesellschaft sind gemäss Artikel 5 der Statuten vinkuliert; der Verwaltungsrat kann Erwerberrn, die mehr als 5 % des Aktienkapitals der Gesellschaft auf sich vereinigen, die Eintragung in das Aktienbuch verweigern. In den Generalversammlungen berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Stimmberechtigt ist nur, wer im Aktienbuch als Namenaktionär oder Nutzniesser eingetragen ist. Ein Aktionär kann für eigene und vertretene Aktien zusammen höchstens 10 % sämtlicher Aktienstimmen abgeben.

2. Gruppenstruktur und Aktionariat

Gruppenstruktur



Wesentliche direkte operative Beteiligungen der Biella-Neher Holding AG

Bedeutende Aktionäre

Es wird auf den Bericht über die bedeutenden Aktionäre gemäss Art. 663c^{bis} OR im Anhang der Biella-Neher Holding AG verwiesen.

3. Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrates

Dem Verwaltungsrat gehören zur Zeit sechs Mitglieder an. Alle Verwaltungsräte sind nicht exekutiv tätig.

Die Kurzbiografien der Mitglieder des Verwaltungsrates sind auf Seite 4 des Geschäftsberichtes dargestellt.

Kreuzverflechtungen

Es bestehen keine gegenseitigen Ein-sitznahmen oder Kreuzverflechtungen.

Interne Organisation

Dem Verwaltungsrat obliegt die oberste Leitung der Gesellschaft und die Überwachung der Gesellschaft. Er versammelt sich unter Leitung des Präsidenten, so oft es die Geschäfte erfordern. Im vergangenen Jahr trat er zu 7 Sitzungen zusammen. Es bestehen keine Ausschüsse.

Kompetenzenregelung, Kontroll- und Informationsinstrumente

Die Gesellschaft verfolgt eine klare Trennung der Funktionen zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung. Der Verwaltungsrat hat die unmittelbare operative Führung der Geschäfte durch ein Organisationsreglement im Rahmen der gesetzlichen Regelungen und Statuten an den CEO delegiert. Unter Vorsitz des CEO unterstützt die Gruppenleitung den CEO in der Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft. Der Verwaltungsrat wird in seinen Sitzungen sowie monatlich über den Geschäftsverlauf durch den CEO informiert.

4. Gruppenleitung

Die Kurzbiografien der Mitglieder der Gruppenleitung sind auf Seite 5 des Geschäftsberichtes dargestellt.

5. Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Bern, seit 2001. Daniel Haldemann, dipl. Wirtschaftsprüfer (Mandatsleiter), seit 2005. Die Revisionsstelle wird jährlich gewählt.

6. Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

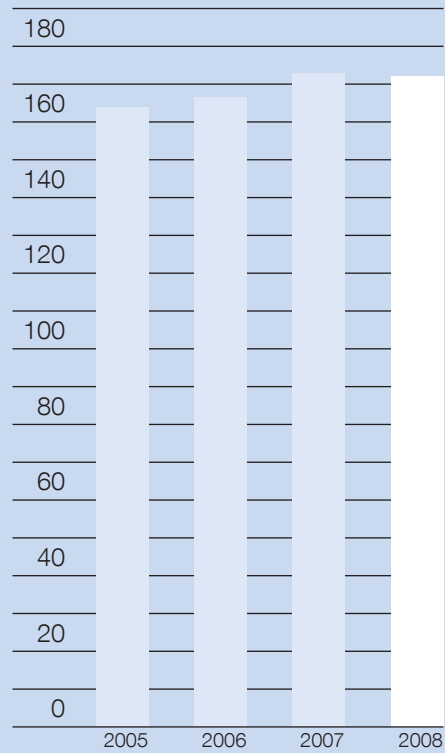
Es wird auf den Vergütungsbericht gemäss Art. 663 b^{bis} OR im Anhang der Biella-Neher Holding AG verwiesen.

Konzern Erfolgsrechnung

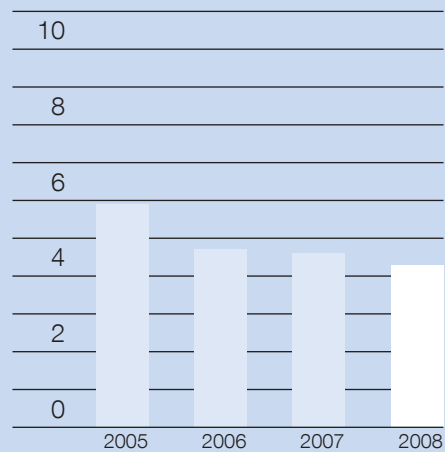
		2008	2007
	siehe Anhang	in CHF Tsd.	in CHF Tsd.
Nettoumsatz aus Lieferungen und Leistungen	2	172 111	172 726
Bestandsveränderungen Halb- und Fertigprodukte		200	421
Andere betriebliche Erträge		1 933	1 091
Total Ertrag		174 244	174 238
Materialaufwand		– 106 572	– 108 308
Personalaufwand		– 39 870	– 38 304
Abschreibungen auf Sachanlagen	10	– 4 143	– 4 511
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	11	– 145	– 14
Andere betriebliche Aufwendungen		– 17 838	– 17 035
Betriebsergebnis		5 676	6 066
Finanzertrag	3	4 926	2 890
Finanzaufwand	3	– 5 130	– 2 682
Finanzergebnis ¹⁾		– 204	208
Ordentlicher Gewinn vor Steuern ¹⁾		5 472	6 274
Betriebsfremder Ertrag	4	118	671
Betriebsfremder Aufwand	4	0	– 533
Betriebsfremdes Ergebnis		118	138
Ausserordentlicher Ertrag	5	50	238
Ausserordentlicher Aufwand	5	– 1 322	– 8
Ausserordentliches Ergebnis		– 1 272	230
Gewinn vor Steuern ¹⁾		4 318	6 642
Steuern	6	3 074	– 1 757
Konzerngewinn ¹⁾		7 392	4 885

¹⁾ Aufgrund der Änderung in der Behandlung der Währungsdifferenzen auf eigenkapitalersetzenden konzerninternen Darlehen wurden die Werte rückwirkend für die Vorjahre angepasst (vgl. Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze). Diese Änderung hat sich gegenüber der bisher angewendeten Methode im Jahr 2008 positiv mit 2 916 (2007: – 663) auf das Finanzergebnis und damit auch entsprechend auf die Gewinnpositionen ausgewirkt.

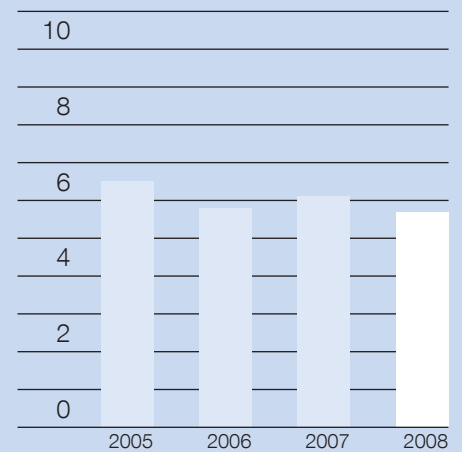
**Umsatz aus Lieferungen
und Leistungen
in CHF Mio.**



**Abschreibungen inkl. Immobilien
in CHF Mio.**



**Betriebsergebnis
in CHF Mio.**



Konzern

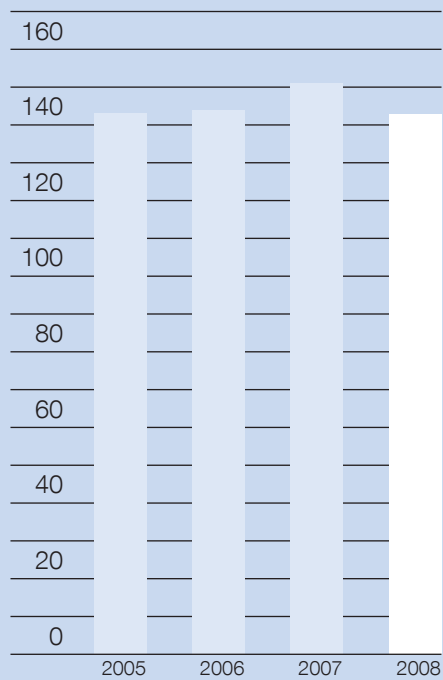
Bilanz per 31. Dezember

		31.12.2008	31.12.2007
	siehe Anhang	in CHF Tsd.	in CHF Tsd.
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		33 893	35 513
Wertschriften	7	2 405	3 027
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	29 377	35 023
Andere Forderungen		2 726	2 215
Vorräte	9/13	21 891	22 524
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1 712	1 553
Total Umlaufvermögen		92 004	99 855
Anlagevermögen			
Grundstücke und Bauten	10/13	38 496	42 426
Technische Anlagen und Maschinen	10/13	7 131	3 556
Übrige Sachanlagen	10/13	1 772	1 801
Wertpapiere des Anlagevermögens	12	21	30
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	12/17.8	0	1 093
Übrige Finanzanlagen	12	0	35
Immaterielle Anlagen	11	3 468	2 438
Total Anlagevermögen		50 888	51 379
Total Aktiven		142 892	151 234
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	14	1 741	4 792
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11 402	11 175
Sonstige Verbindlichkeiten	17.3	4 873	7 654
Kurzfristige Rückstellungen	16.1	2 330	1 060
Passive Rechnungsabgrenzungen		6 576	6 000
Total kurzfristiges Fremdkapital		26 922	30 681
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15	8 297	7 062
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	17.3	211	165
Langfristige Rückstellungen	16.2	10 175	14 857
Total langfristiges Fremdkapital		18 683	22 084
Eigenkapital			
Aktienkapital		3 320	3 320
Kapitalreserven		1 500	1 500
Gewinnreserven ¹⁾		85 075	88 764
Konzerngewinn Geschäftsjahr ¹⁾		7 392	4 885
Total Eigenkapital		97 287	98 469
Total Passiven		142 892	151 234
Nettoliiquidität ²⁾		26 260	26 686

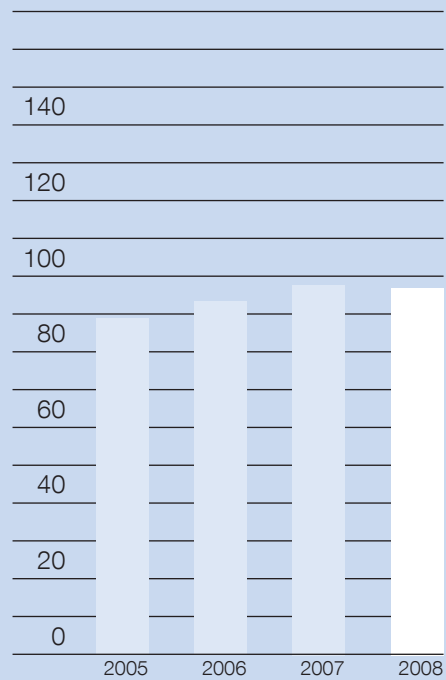
¹⁾ Aufgrund der Änderung in der Behandlung der Währungsdifferenzen auf eigenkapitalersetzenden konzerninternen Darlehen wurden die Werte rückwirkend für die Vorjahre angepasst (vgl. Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze). Diese Änderung bewirkt gegenüber der bisher angewendeten Methode 2008 eine Verschiebung von 2 916 (2007: – 663) aus den Gewinnreserven in den Konzerngewinn.

²⁾ Flüssige Mittel und Wertschriften abzüglich kurzfristiger und langfristiger Finanzverbindlichkeiten.

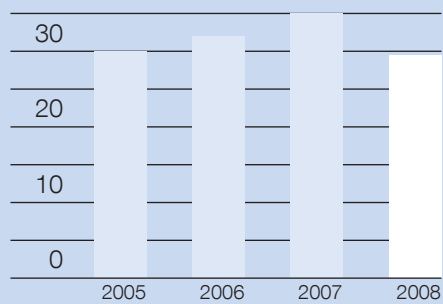
Bilanzsumme in CHF Mio.



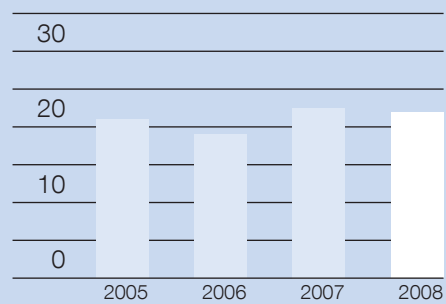
Eigenkapital in CHF Mio.



Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in CHF Mio.



Warenvorräte in CHF Mio.



Konzern

Geldflussrechnung

		2008	2007
		in CHF Tsd.	in CHF Tsd.
	siehe Anhang		
Konzerngewinn ¹⁾	18	7 392	4 885
Abschreibungen	10/11	4 288	4 603
Buchverlust aus Verkauf Anlagevermögen	10/11	28	31
Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserve	12	1 118	- 26
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen		- 517	- 852
Verwendung Rückstellungen	16	- 718	- 1 010
Bildung/Auflösung Rückstellungen	16	- 2 525	780
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens		9 066	8 411
Veränderung kurzfristige Wertschriften	7	621	- 27
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	1 980	- 2 149
Veränderung andere Forderungen		- 779	- 733
Veränderung Vorräte	9	- 1 778	- 2 689
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung		- 209	576
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5 494	- 495
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten		- 2 315	1 883
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung		988	- 637
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ¹⁾		13 068	4 140
Investitionen in materielles und immaterielles Anlagevermögen	10/11	- 8 070	- 3 410
Desinvestitionen von materiellem und immateriellem Anlagevermögen		35	99
Desinvestitionen von Finanzanlagen	12	19	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 8 016	- 3 311
Dividendenausschüttung		- 2 283	- 2 075
Veränderung langfristige Verbindlichkeiten	12	1 771	- 962
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		- 512	- 3 037

	2008	2007
Fortsetzung	in CHF Tsd.	in CHF Tsd.
Währungseinfluss aus eigenkapitalersetzenden konzerninternen Darlehen ¹⁾	- 2 916	663
Währungseinfluss aus liquiden Mitteln	- 192	- 172
Währungseinfluss	- 3 108	491
Veränderung der Liquidität	1 432	- 1 717
(Flüssige Mittel abzüglich kurzfristiger Bankverbindlichkeiten)		
Nachweis:		
Veränderung flüssige Mittel	- 1 619	521
Veränderung kurzfristige Bankverbindlichkeiten	3 051	- 2 238
Total Veränderung der Liquidität	1 432	- 1 717
Flüssige Mittel per 1.1.	35 513	34 992
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten per 1.1.	4 792	2 554
Flüssige Mittel per 31.12.	33 893	35 513
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten per 31.12.	1 741	4 792
Überleitung zur Veränderung der Nettoliquidität:		
Veränderung Wertschriften	621	- 27
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 771	- 962
Umrechnungsdifferenzen	- 534	67
Veränderung Nettoliquidität	- 426	- 795

¹⁾ Aufgrund der Änderung in der Behandlung der Währungsdifferenzen auf eigenkapitalersetzenden konzerninternen Darlehen wurden die Werte rückwirkend für die Vorjahre angepasst (vgl. Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze). Diese Änderung hat sich gegenüber der bisher angewendeten Methode 2008 positiv mit 2 916 (2007: - 663) auf den Konzerngewinn und damit auf den Geldfluss aus Geschäftstätigkeit sowie auf die damit zusätzlich erforderliche Position Währungseinfluss aus eigenkapitalersetzenden konzerninternen Darlehen ausgewirkt.

Konzern

Eigenkapitalnachweis

in CHF Tsd.

	Grund- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Fremd- währungs- differenzen	Total Eigenkapital vor Minderheiten	Minderheiten	Total Eigenkapital nach Minderheiten
1.1.2007	3 320	1 500	86 531	895	92 246	2 291	94 537
Änderung Behandlung Währungsdifferenzen ¹⁾			- 605	605	0		0
1.1.2007 restated	3 320	1 500	85 926	1 500	92 246	2 291	94 537
Konzerngewinn ¹⁾			4 885		4 885	-	4 885
Reservenzuweisung					-		-
Kapitalerhöhung / -herabsetzung					-		-
Erwerb eigener Aktien					-		-
Dividenden			- 2 075		- 2 075		- 2 075
Veränderung							
Konsolidierungskreis			1 648		1 648	- 2 291	- 643
Goodwillverrechnung			- 79		- 79		- 79
Währungsdifferenzen ¹⁾				1 844	1 844		1 844
31.12.2007	3 320	1 500	90 305	3 344	98 469	-	98 469
Konzerngewinn ¹⁾			7 392		7 392	-	7 392
Reservenzuweisung					-		-
Kapitalerhöhung / -herabsetzung					-		-
Erwerb eigener Aktien					-		-
Dividenden			- 2 283		- 2 283		- 2 283
Veränderung							
Konsolidierungskreis					-		-
Goodwillverrechnung					-		-
Währungsdifferenzen ¹⁾				- 6 291	- 6 291		- 6 291
31.12.2008	3 320	1 500	95 414	- 2 947	97 287	-	97 287

- Die Biella-Neher Holding AG hat 8 300 Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 400 ausgegeben. Sämtliche Aktien sind in Umlauf.
- Die Personalvorsorgestiftung der Biella-Neher AG hält per Bilanzstichtag 214 Aktien, im Berichtsjahr sind keine Transaktionen erfolgt.
- Die nicht ausschüttbaren gesetzlichen Reserven betragen 1 660 (Biella-Neher Holding AG).
- Gemäss den Konsolidierungsgrundsätzen der Gruppe wird der erworbene Goodwill im Jahr der Beteiligungsakquisition unter der Position Goodwillverrechnung mit dem Eigenkapital verrechnet. Eine theoretische Aktivierung des Goodwills mit erfolgswirksamer Abschreibung über 6 Jahre hätte per 31. Dezember 2008 ein Eigenkapital von 98 619 (2007: 98 732) und eine Bilanzsumme von 151 384 (2007: 151 497) sowie in der konsolidierten Jahresrechnung einen Konzerngewinn von 7 280 (2007: 4 773) ergeben; die entsprechenden ordentlichen Abschreibungen für 2008 hätten 112 betragen (2007: 112).

¹⁾ Aufgrund der Änderung in der Behandlung der Währungsdifferenzen auf eigenkapitalersetzenden konzerninternen Darlehen wurden die Werte rückwirkend für die Vorjahre angepasst (vgl. Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze). Diese Änderung bewirkt gegenüber der bisher angewendeten Methode eine Verschiebung von 2 916 (2007: - 663) von den Gewinnreserven zu den Währungsdifferenzen. Daneben werden unter Währungsdifferenzen, wie bisher, die Differenzen aus der Umrechnung der Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen in CHF ausgewiesen.



Kielczyk Izabela,
Sekretärin
Sekretarka
Biella Polska Sp. z o.o.

Konzern

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die vorliegende Konzernrechnung der Biella Group entspricht den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Ab dem Berichtsjahr wurde die Behandlung der Währungsdifferenzen auf eigenkapitalersetzenden konzerninternen Darlehen geändert. Die Währungsdifferenzen auf konzerninternen Darlehen werden nicht mehr über die Erfolgsrechnung sondern über die Währungsdifferenzen im Eigenkapital erfolgsneutral erfasst. Die davon betroffenen Vorjahreszahlen wurden entsprechend den geänderten Bewertungsgrundsätzen rückwirkend angepasst (Restatement). Auf entsprechende Unterschiede in der Erfolgsrechnung, der Bilanz, der Geldflussrechnung und im Eigenkapitalnachweis wird mit Fussnoten hingewiesen. Diese Methode steht in Übereinklang mit der gängigen Praxis bei vergleichbaren international tätigen Unternehmen mit Holdingstruktur. Die vorliegende Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns (true and fair view).

Die Konzernrechnung wurde aufgrund der Einzelabschlüsse der Tochtergesellschaften erstellt, die ihrerseits die lokalen Rechnungslegungsgrundsätze befolgen und zum Zwecke der Konsolidierung den einheitlichen Konzernrichtlinien angepasst wurden.

Der einheitliche Abschlussstag für alle Gruppengesellschaften ist der 31. Dezember.

Die allgemeinen Bewertungsgrundsätze basieren auf historischen Kosten.

Alle konzerninternen Transaktionen werden anlässlich der Konsolidierung

gegeneinander verrechnet. Allfällige Zwischengewinne auf Lagerbeständen und auf Verkäufen von Sachanlagen werden eliminiert.

Kapitalkonsolidierung

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Biella-Neher Holding AG sowie aller Tochtergesellschaften unter Einhaltung folgender Kriterien:

- Gesellschaften, an denen die Biella-Neher Holding AG eine Mehrheitsbeteiligung hat oder die Führungsverantwortung wahrnimmt, werden voll konsolidiert. Es wird die angelsächsische Methode (Purchase-Methode) angewandt, d. h. das konsolidierungspflichtige Kapital wird zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Anschaffungswert aufgerechnet.
- Gesellschaften, an denen die Biella-Neher Holding AG eine Beteiligungsquote zwischen 20 % und 49.9 % hält, werden nach der Equity-Methode einbezogen. Dabei wird der Anteil am Eigenkapital unter der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» und der Anteil am Ergebnis unter der Position «Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften» in der Konzernrechnung ausgewiesen. Per 31.12.2008 sind keine solchen Gesellschaften im Konsolidierungskreis enthalten.

Veränderung des Konsolidierungskreises

Im Rahmen der Schaffung einer Holdingstruktur für die Biella Group wurde rückwirkend auf den 1.1.2008 die Biella Schweiz AG, Brugg, als 100 %ige Tochter der Biella-Neher Holding AG gegründet, auf die das operative Geschäft des bisherigen Stammhauses, der Biella-Neher AG, ausgegliedert

wurde. Die Biella-Neher AG firmiert seither neu als Biella-Neher Holding AG und ist eine reine Holdinggesellschaft. Die Registra AG, Zürich, wurde in der Folge per 30.6.2008 mit der Biella Schweiz AG, Brügg, fusioniert. Am 5.2.2008 wurde die DD Trading GmbH, Wien, als 100%ige Tochter der Biella Austria GmbH gegründet; sie dient als Fakturierungsgesellschaft für bestimmte Vertriebskanäle.

Eine Übersicht über die Beteiligungen und die prozentualen Beteiligungsanteile befindet sich auf Seite 35 des Berichts.

Minderheiten

Die Anteile der Minderheiten werden in der Bilanz und Erfolgsrechnung

gesondert ausgewiesen. Es gibt keine Minderheitenanteile mehr.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Bilanzpositionen werden zum Stichtagskurs, die Positionen der Erfolgsrechnung zum Durchschnittskurs in Schweizer Franken umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die wichtigsten Umrechnungskurse für Bilanz, Erfolgs- und Geldflussrechnung in Schweizer Franken lauten wie folgt:

	Land	Jahresdurschnittskurs		Jahresendkurs	
		2008	2007	2008	2007
EUR	1 Euroland	1.5768	1.6430	1.4872	1.6550
HUF	100 Ungarn	0.6274	0.6535	0.5606	0.6557
PLN	100 Polen	44.5605	43.4829	35.6728	46.1517
RON	100 Rumänien	42.4970	50.0440	36.9030	44.8510
SKK	100 Slowakei	5.0653	4.8598	4.9327	4.9256
CZK	100 Tschechien	6.2923	5.9252	5.5805	6.2335
HRK	100 Kroatien	21.8220	22.4062	20.1000	22.5723

Bewertungsrichtlinien

Die vorliegende Konzernrechnung wird nach den in Swiss GAAP FER aufgeführten Grundlagen Fortführung, wirtschaftliche Betrachtungsweise, zeitliche Abgrenzung, sachliche Abgrenzung, Vorsichtsprinzip und Bruttoprinzip aufgestellt.

Wertschriften

Die Wertschriften des Umlaufvermögens werden zu aktuellen Werten bewertet. Liegt kein aktueller Wert vor, werden sie höchstens zu Anschaf-

fungskosten abzüglich eventueller Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Forderungen

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalbetrag. Für zweifelhafte Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt – unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips – zu Einstandspreisen

Konzern

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

bzw. Herstellkosten, höchstens aber zu tieferen Marktwerten. Herstellkosten umfassen Einzelkosten sowie fixe und variable Material- und Fertigungskosten. Risiken aus der Lagerdauer oder aus reduzierter Verwertbarkeit werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen sind eliminiert worden. Unter dieser Position werden auch die Anzahlungen auf Vorräte verbucht.

Grundstücke und Bauten

Die Bewertung der selbst genutzten und vermieteten Gebäude erfolgte zu den Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der notwendigen Abschreibungen.

Die Abschreibungen erfolgen linear unter Beachtung einer Lebensdauer von 40 Jahren. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Bei Neu- und grösseren Umbauten werden die Baukreditzinsen aktiviert.

Übrige Anlagen

Die übrigen Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten unter Abzug der notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode und berücksichtigen folgende Nutzungsdauer:

Technische Anlagen und Maschinen	6–10 Jahre
Möbilien, Einrichtungen	5–10 Jahre
Datenverarbeitungsanlagen	3– 5 Jahre
Fahrzeuge	4– 5 Jahre
Werkzeuge	5 Jahre

Die Hardware für das IT-Projekt «PROGRESS» wird aktiviert und nach dessen Einführung über 5 Jahre abgeschrieben.

Behandlung des Goodwills

Der bezahlte Goodwill besteht aus der Differenz zwischen dem Kaufpreis der einzelnen Beteiligungen und dem nach einheitlichen Gruppenrichtlinien ermittelten Eigenkapital. Er wird im Jahr der Akquisition mit dem Eigenkapital verrechnet. Bei Verkauf oder Liquidation einer Tochtergesellschaft wird der gesamte Goodwill über den ausserordentlichen Aufwand ausgebucht (Goodwillrecycling).

In Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 30) wird im Eigenkapitalnachweis die theoretische Auswirkung der Abschreibung des Goodwills während der angenommenen Nutzungsdauer dargestellt.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Personalvorsorgeeinrichtungen

Die schweizerischen Gruppengesellschaften verfügen gemäss dem Beruflichen Vorsorgegesetz (BVG) über eine eigene Vorsorgestiftung. Diese Einrichtung ist von der Gruppe unabhängig. Es handelt sich um beitragsorientierte Vorsorgepläne. Die Finanzierung erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Alle drei Jahre wird eine versicherungstechnische Bilanz erstellt.

In den übrigen Gruppengesellschaften werden in der Bilanz, sofern lokale Bestimmungen dies vorsehen, entsprechende langfristige Rückstellungen gebildet. Diese werden aufgrund von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt und regelmässig angepasst.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalbetrag.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.

Steuern / latente Steuern

Die auf dem steuerbaren Gewinn der einzelnen Gesellschaften zahlbaren Ertragssteuern wurden zurückgestellt. Ferner wurden die latenten Steuern auf den nach konzerninternen Grundsätzen ermittelten Bewertungsdifferenzen zum massgebenden Steuersatz laut geltendem lokalen Steuerrecht zurückgestellt. Latente Steuern auf Verlustvorträgen werden mit den passiven latenten Steuern verrechnet, wenn es wahrscheinlich ist, dass diese durch zukünftige steuerbare Gewinne realisiert werden können. Aus Vorsichtsgründen werden keine latenten Steuern aktiviert.

Entsprechend dem im Jahr 2006 erstellten Transfer-Price-Manual werden Lieferungen und Leistungen zwischen den Konzerngesellschaften im Sinne

des Arm's-Length-Prinzips zu Marktpreisen abgewickelt.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungskosten werden in ihrer Gesamtheit dem Aufwand belastet.

Immaterielle Anlagen

Per Stichtag sind aktivierungspflichtige immaterielle Werte im Ausmass des Projektfortschrittes bilanziert worden. Die Software für das IT-Projekt «PROGRESS» wird gemäss Swiss GAAP FER 10 aktiviert und nach dessen Einführung über 5 Jahre abgeschrieben. Selbsterstellte immaterielle Anlagen werden nur aktiviert, wenn die Bedingungen gemäss FER 10 erfüllt werden.

Lieferanten-Skonti

Lieferanten-Skonti werden unter dem Finanzertrag ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente

Die Derivate werden zu dem am Bilanzstichtag jeweils gültigen aktuellen Wert bewertet. Die Änderung der Werte seit der letzten Bewertung wird erfolgsneutral behandelt und im Anhang ausgewiesen (Swiss GAAP FER 27/5).



Górnicki Wojciech,
Verkaufsmanager
Dyrektor Handlowy
Biella Polska Sp. z o.o.

Konzern

Anhang und Erläuterungen

1 Allgemeine Angaben

Ohne speziellen Vermerk werden alle Beträge in CHF Tsd. ausgewiesen.

2 Nettoumsatz

Der Nettoumsatz teilt sich wie folgt nach Regionen auf:

	2008	%	2007	%
Schweiz	77 627	45	73 818	43
EU-Länder	89 370	52	91 027	53
Übrige Länder	5 114	3	7 881	4
Total	172 111	100	172 726	100

Der Nettoumsatz teilt sich wie folgt nach Segmenten auf:

	2008	%	2007	%
Retail ¹⁾	134 524	78	133 324	77
Individual ²⁾	37 587	22	39 402	23
Total	172 111	100	172 726	100

¹⁾ Umsätze mit Wiederverkaufskunden.

²⁾ Umsätze mit kundenspezifischen Anfertigungen für Endverbraucher.

3 Finanzertrag/-aufwand

Finanzertrag	2008	2007
Erträge aus Wertschriften	111	72
Lieferanten-Skonti	740	664
Wechselkursgewinne ¹⁾	3 263	1 487 ³⁾
Zinserträge ²⁾	804	664
Übriges	8	3
Total	4 926	2 890

¹⁾ Enthalten realisierte Kursgewinne bzw. unrealisierte Kursgewinne aus der Bewertung von kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten.

²⁾ Davon sind 804 (2007: 677) Einnahmen aus Zinserträgen.

³⁾ Aufgrund der Änderung in der Behandlung der Währungsdifferenzen auf eigenkapitalersetzenden konzerninternen Darlehen wurden die Werte rückwirkend für die Vorjahre angepasst (vgl. Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze). Diese Änderung hat sich gegenüber der bisher angewendeten Methode im Jahr 2007 negativ mit – 663 auf die Wechselkursgewinne ausgewirkt.

Konzern

Anhang und Erläuterungen

Finanzaufwand	2008	2007
Darlehenszinsaufwendungen ¹⁾	888	795
Übriges	11	2
Aufwendungen Wertpapiere	668	0
Bankspesen und Gebühren	380	185
Wechselkursverluste ²⁾	3 183 ³⁾	1 700
Total	5 130	2 682

¹⁾ Davon sind 888 (2007: 796) Ausgaben aus Darlehenszinsaufwendungen.

²⁾ Enthalten realisierte Kursverluste bzw. unrealisierte Kursverluste aus der Bewertung von kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten.

³⁾ Aufgrund der Änderung in der Behandlung der Währungsdifferenzen auf eigenkapitalersetzenden konzerninternen Darlehen wurden die Werte rückwirkend für die Vorjahre angepasst (vgl. Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze). Diese Änderung hat sich gegenüber der bisher angewendeten Methode im Jahr 2008 positiv mit 2 916 auf die Wechselkursverluste ausgewirkt.

Finanzergebnis

Total	- 204	208
--------------	--------------	------------

4 Betriebsfremder Ertrag und Aufwand

Hierin enthalten sind Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Mietzinsrückstellung für leerstehende Mietflächen in Wiener Neustadt. Zum Jahresende wird eine jährliche Überprüfung der Rückstellung vorgenommen; erforderliche Anpassungen werden entsprechend als betriebsfremder Aufwand oder Ertrag verbucht.

5 Ausserordentlicher Ertrag und Aufwand

Ausserordentlicher Ertrag	2008	2007
Auflösungen Rückstellungen	50	231
Übrige ausserordentliche Erträge	0	7
Total	50	238

Ausserordentlicher Aufwand	2008	2007
Übrige ausserordentliche Aufwendungen	0	8
Bildung Rückstellung Restrukturierung ¹⁾	1 322	0
Total	1 322	8

¹⁾ Vgl. 16.1 (Kurzfristige Rückstellungen).

6 Steuern

Im Steueraufwand berücksichtigt sind die auf das Jahresergebnis zu entrichtenden Steuern sowie die Veränderung der latenten Steuern. Aus Vorsichtsgründen werden keine latenten Steuern aktiviert. Es bestehen steuerliche Verlustvorträge von 20 218 (31.12.2007: 13 815) in Gruppengesellschaften, deren Nutzung von der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung abhängt. Für die Berechnung der latenten Steuern auf den Bewertungsdifferenzen zwischen den nach Konzernrichtlinien und lokalen steuerlichen Vorschriften gebildeten Werten werden die jeweilig geltenden Gewinnsteuersätze für die einzelnen Gruppengesellschaften angewendet. Für die Biella Schweiz AG beträgt der durchschnittliche Steuersatz 22 %. Die Veränderung der Rückstellung für latente Steuern erfolgt über den Steueraufwand. Durch die Schaffung einer Holdingstruktur für die Biella Group konnten latente Steuern in der Biella-Neher Holding AG infolge Reduktion des Steuersatzes im Umfang von 3 657 aufgelöst werden.

	2008	2007
Laufende Ertragssteuern ¹⁾	735	922
Latente Steuern	- 3 809	835
Total	- 3 074	1 757

¹⁾ Davon sind 319 (2007: 1 713) Ausgaben aus Ertragssteuern.

7 Wertschriften

Es handelt sich ausschliesslich um börslich gehandelte Wertpapiere.

	31.12.2008	31.12.2007
Wertschriften	3 512	3 465
Abzüglich Wertberichtigungen	- 1 107	- 438
Total	2 405	3 027

8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2008	31.12.2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30 237	36 399
Abzüglich Wertberichtigungen	- 860	- 1 376
Total	29 377	35 023

9 Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008	31.12.2007
Rohmaterialien	6 680	7 788
Handelswaren	7 807	7 768
Fertigfabrikate	9 704	9 403
Halbfabrikate	2 890	2 861
Anzahlungen auf Vorräte	356	439
Abzüglich Wertberichtigungen	- 5 546	- 5 735
Total	21 891	22 524

Konzern

Anhang und Erläuterungen

10 Entwicklung des Sachanlagevermögens

	Unbebaute Grund- stücke	Bebaute Grund- stücke	Gebäude ¹⁾	Technische Anlagen & Maschinen	Übrige Sach- anlagen	Sach- anlagen im Bau	Total Sachanlage- Vermögen
Nettowert Sachanlage- vermögen am 1.1.2007	0	0	41 386	3 582	1 872	2 828	49 668
Anschaffungs-/ Herstell- kosten am 1.1.2007	0	0	80 428	54 517	14 018	2 828	151 791
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0
Zugänge	0	0	34 ²⁾	179	502	2 660	3 375
Abgänge	0	0	0	- 4 690	- 455	0	- 5 145
Umgliederungen	274	2 921	- 612	1 004	136	- 5 499	- 1 776
Wechselkurseinfluss	2	19	638	1 017	288	78	2 042
am 31.12.2007	276	2 940	80 488	52 027	14 489	67	150 287
Kumulierte Abschreibungen am 1.1.2007	0	0	- 39 042	- 50 935	- 12 146	0	- 102 123
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0
Zugänge ³⁾	0	0	- 2 171	- 1 535	- 804	0	- 4 510
Abgänge	0	0	3	4 612	479	0	5 094
Umgliederungen	0	0	0	0	13	0	13
Wechselkurseinfluss	0	0	- 68	- 680	- 230	0	- 978
am 31.12.2007	0	0	- 41 278	- 48 538	- 12 688	0	- 102 504
Nettowert Sachanlage- vermögen am 31.12.2007	276	2 940	39 210	3 489	1 801	67	47 783

10 Entwicklung des Sachanlagevermögens (Fortsetzung)

	Unbebaute Grund- stücke	Bebaute Grund- stücke	Gebäude ¹⁾	Technische Anlagen & Maschinen	Übrige Sach- anlagen	Sach- anlagen im Bau	Total Sachanlage- Vermögen
Anschaffungs-/ Herstell-							
kosten am 1.1.2008	276	2 940	80 488	52 027	14 489	67	150 287
Veränderung des							
Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0
Zugänge	0	0	12 ²⁾	2 040	460	4 085	6 597
Abgänge	0	0	0	- 6 436	- 1 339	- 10	- 7 785
Umgliederungen	0	0	14	1 227	523	- 1 466	298
Wechselkurseinfluss	- 32	- 101	- 1 963	- 2 964	- 885	- 286	- 6 231
am 31.12.2008	244	2 839	78 551	45 894	13 248	2 390	143 166
Kumulierte Abschreibungen							
am 1.1.2008	0	0	- 41 278	- 48 538	- 12 688	0	- 102 504
Veränderung des							
Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0
Zugänge ³⁾	0	0	- 2 186	- 1 155	- 802	0	- 4 143
Abgänge	0	0	0	6 442	1 315	0	7 757
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	0
Wechselkurseinfluss	0	0	326	2 098	699	0	3 123
am 31.12.2008	0	0	- 43 138	- 41 153	- 11 476	0	- 95 767
Nettowert Sachanlage-							
vermögen am 31.12.2008	244	2 839	35 413	4 741	1 772	2 390	47 399

¹⁾ Die Gebäude der Donau-Subgruppe sind von Dritten gemietet.

²⁾ Aktivierte Baukreditzinsen per 31.12.2008: 0 (31.12.2007: 18).

³⁾ Es gab 2007 und 2008 keine ausserplanmässigen Abschreibungen.

Konzern

Anhang und Erläuterungen

11 Entwicklung Immaterielle Anlagen

	EDV- Software	Immaterielle Anlagen im Bau	Total Immat. Anlagen ¹⁾
Nettowert Immaterielle Anlagen			
am 1.1.2007	13	663	676
Anschaffungs-/ Herstellkosten			
am 1.1.2007	13	663	676
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0
Zugänge	10	0	10
Abgänge	0	0	0
Umgliederungen	1	1 775	1 776
Wechselkurseinfluss	- 2	0	- 2
am 31.12.2007	22	2 438	2 460
Kumulierte Abschreibungen			
am 1.1.2007	0	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0
Zugänge	- 14	0	- 14
Abgänge	3	0	3
Umgliederungen	- 13	0	- 13
Wechselkurseinfluss	2	0	2
am 31.12.2007	- 22	0	- 22
Nettowert Immaterielle Anlagen			
am 31.12.2007	0	2 438	2 438
Anschaffungs-/ Herstellkosten			
am 1.1.2008	22	2 438	2 460
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0
Zugänge	18	1 455	1 473
Abgänge	0	0	0
Umgliederungen ²⁾	1 355	- 1 653	- 298
Wechselkurseinfluss	- 5	0	- 5
am 31.12.2008	1 390	2 240	3 630
Kumulierte Abschreibungen			
am 1.1.2008	- 22	0	- 22
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0
Zugänge	- 145	0	- 145
Abgänge	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0
Wechselkurseinfluss	5	0	5
am 31.12.2008	- 162	0	- 162
Nettowert Immaterielle Anlagen			
am 31.12.2008	1 228	2 240	3 468

¹⁾ Bei den ausgewiesenen immateriellen Anlagen handelt es sich fast ausschliesslich um das IT-Projekt PROGRESS.

²⁾ Die Umgliederungen resultieren aus der schrittweisen Fertigstellung der Teilprojekte im Rahmen von PROGRESS.

12 Entwicklung der Finanzanlagen

	31.12.2008	31.12.2007
Anschaffungskosten am 1.1.	1 158	1 147
Zugänge	30	14
Abgänge	- 1 166 ¹⁾	- 3
Wechselkurseinfluss	- 1	0
Anschaffungskosten am 31.12.	21	1 158

¹⁾ Hierin enthalten ist mit 1 118 die Auflösung der letzten Tranche der Arbeitgeberbeitragsreserve.

13 Brandversicherungswerte

	31.12.2008	31.12.2007
Gebäude	79 688	81 123
Waren, übrige Sachanlagen	107 307	117 169
Total	186 995	198 292

14 Kurzfristige Bankverbindlichkeiten

Bankkredite mit Fälligkeiten unter 12 Monaten werden in dieser Position ausgewiesen.

15 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind wie folgt zur Zahlung fällig:

	31.12.2008	31.12.2007
12–24 Monate	1 318	133
25–36 Monate	1 318	2 310
Später	5 661	4 619
Total	8 297	7 062

16 Rückstellungen

16.1 Kurzfristige Rückstellungen

	Restruktur- rierungen	Vorsorgever- pflichtungen	Latente Steuern	Übrige ¹⁾	Total
1.1.2007	293	0	0	657	950
+ Bildung	143	0	0	906	1 049
- Verwendung	- 275	0	0	- 614	- 889
- Auflösung	- 25	0	0	- 36	- 61
Währungseinfluss	8	0	0	3	11
31.12.2007	144	0	0	916	1 060
+ Bildung	1 322 ²⁾	0	0	683	2 005
+/- Umbuchung von langfr. Rückstellungen	75	0	0	468	543
- Verwendung	- 135	0	0	- 428	- 563
- Auflösung	0	0	0	- 638	- 638
Währungseinfluss	- 68	0	0	- 9	- 77
31.12.2008	1 338	0	0	992	2 330

¹⁾ Davon 478 (31.12.2007: 503) Rückstellung für leerstehende Mietflächen Wiener Neustadt (vgl. 17.5), welche durch zukünftige Untervermietungen beeinflusst werden kann. Die Rückstellung für leerstehende Mietflächen Wiener Neustadt wurde mit 4 % diskontiert.

²⁾ Bildung einer Rückstellung für die Neuausrichtung der Vertriebsstruktur in Osteuropa, vgl. auch 20 (Ereignisse nach dem Bilanzstichtag).

Konzern

Anhang und Erläuterungen

16.2 Langfristige Rückstellungen

	Restruktu- rierungen	Vorsorgever- pflichtungen	Latente Steuern	Übrige ¹⁾	Total
1.1.2007	1 106	243	11 826	1 989	15 164
+ Bildung	0	14	881	301	1 196
- Verwendung	0	0	- 122	0	- 122
- Auflösung	- 374	0	- 45	- 996	- 1 415
Währungseinfluss	11	0	18	5	34
31.12.2007	743	257	12 558	1 299	14 857
+ Bildung	0	70	0	0	70
+/- Umbuchung nach kurzfr. Rückstellungen	- 75	0	0	- 468	- 543
- Verwendung	0	- 52	- 103	0	- 155
- Auflösung	0	0	- 3 984	0	- 3 984
Währungseinfluss	- 21	- 4	- 48	3	- 70
31.12.2008	647	271	8 423	834	10 175

¹⁾ Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Rückstellung für leerstehende Mietflächen Wiener Neustadt (vgl. 17.5), welche durch zukünftige Untervermietungen beeinflusst werden kann. Die Rückstellung für leerstehende Mietflächen Wiener Neustadt wurde mit 4 % diskontiert.

17 Weitere Angaben

17.1 Verpfändete Aktiven

Am Jahresende 2008 sind Immobilien mit einem Buchwert von 38 496 für Bankkredite und Bankgarantien in Höhe von 2 856 als Sicherheiten verpfändet (31.12.2007: Buchwert 42 426, verpfändet 6 728). Es sind per 31.12.2008 keine Maschinen, Vorräte und Forderungen verpfändet (31.12.2007: 2 779).

17.2 Leasingverbindlichkeiten (operatives Leasing)

Fälligkeit	31.12.2008	31.12.2007
2008	0	362
2009	470	269
2010	314	172
2011	197	44
2012	80	9
Später	13	0
Total Verbindlichkeit per 31.12.	1 074	856

17.3 Leasingverbindlichkeiten (finanzielles Leasing)

Fälligkeit	31.12.2008	31.12.2007
2008	0	124
2009	154	118
2010	101	53
2011	67	0
2012	12	0
Später	24	0
Total Zahlungen	358	295
Abzüglich Zinsanteil	- 29	-28
Total Verbindlichkeit per 31.12.	329	267

Der Nettobuchwert der aktivierten Anlagen beträgt 454 (31.12.2007: 372).

17.4 Konsolidierungskreis

	Grundkapital	31.12.2008	31.12.2007
		%	%
Registra AG, Zürich ¹⁾	CHF	1 000 000	100
Biella Schweiz AG, Brügg ²⁾	CHF	5 000 000	100
Biella Szydlowiec Sp. z o.o., Szydlowiec	PLN	12 222 000	100
Donplast AG, Brügg	CHF	250 000	100
Donau Design GmbH, Dossenheim	EUR	127 823	100
Biella Deutschland GmbH, Oerlinghausen	EUR	100 000	100
Biella Polska Sp. z o.o., Warschau	PLN	7 059 500	100
Biella Benelux B.V., Hoorn	EUR	171 400	100
Biella Austria GmbH, Wiener Neustadt ³⁾	EUR	5 000 000	100
Biella Kimle Kft., Kimle	HUF	48 730 000	100
Biella Office Romania s.r.l., Bukarest	RON	1 126 500	100
Donau Design Zagreb d.o.o., Zagreb	HRK	500 000	100
Biella Slovakia s.r.o., Bratislava	SKK	500 000	100
Biella Czech Republic s.r.o., Prag	CZK	500 000	100
Biella Hungary Kft., Kimle	HUF	5 400 000	100
DD Trading GmbH, Wien ⁴⁾	EUR	35 000	100

¹⁾ Die Registra AG, Zürich, wurde per 30.6.2008 mit der Biella Schweiz AG, Brügg, fusioniert.

²⁾ Im Rahmen der Schaffung einer Holdingstruktur für die Biella Group wurde per 1.1.2008 die Biella Schweiz AG, Brügg, gegründet, auf die das operative Geschäft des bisherigen Stammhauses Biella-Neher AG ausgegliedert wurde. Die Biella-Neher AG firmiert seither neu als Biella-Neher Holding AG.

³⁾ Die Biella Austria GmbH, Wiener Neustadt, wird mit Ihren Tochtergesellschaften als Donau-Subgruppe bezeichnet.

⁴⁾ Die DD Trading GmbH, Wien, wurde per 5.2.2008 gegründet.

17.5 Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen

In der Biella Group wurden langfristige Mietverträge mit folgenden Zahlungen abgeschlossen:

1 861 jährlich bis 30.6.2011 und dann 117 jährlich bis 31.5.2013. Für nicht genutzte Mietflächen in der Biella Austria GmbH sind Rückstellungen von 1 337 vorhanden¹⁾.

¹⁾ Vgl. 16 (Rückstellungen).

17.6 Transaktionen mit Nahestehenden

In den Jahren 2007 und 2008 wurden keine wesentlichen, nach FER 15 offenzulegenden Transaktionen mit Nahestehenden abgewickelt.

17.7 Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31.12.2008 hat die Gruppe keine Verbindlichkeiten gegenüber den Personalvorsorgeeinrichtungen (31.12.2007: 1 699).

17.8 Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Anspruchsberechtigten der Personalvorsorgestiftung der Biella-Neher AG sind sämtliche Mitarbeiter in der Schweiz. Es handelt sich um einen beitragsorientierten Vorsorgeplan.

Versicherungstechnische Überdeckung

	31.12.2008	31.12.2007
Versicherungstechnische Überdeckung	0	6 626
Wirtschaftlicher Nutzen	0	0

Per Bilanzstichtag hat der Deckungsgrad nach Art. 44, Abs. 1 BW2 (ohne Passiven aus Versicherungsverträgen) 110.98 % (31.12.2007: 144.42 %) und der Deckungsgrad nach Art. 44, Abs. 1 BVV2 (inklusive Passiven aus Versicherungsverträgen) 108.03 % (31.12.2007: 131.01 %) betragen.

Vorsorgeaufwand

	2008	2007
Aufwand Arbeitgeberbeiträge	1 398	1 528
Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserve	– 30	– 26
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	1 368	1 502

Arbeitgeberbeitragsreserve

	31.12.2008	31.12.2007
Nominalwert 1.1.	1 093	1 067
Entnahme / Verzinsung	– 1 093	26
Nominalwert / Bilanzierung 31.12.	0	1 093

In den übrigen Gruppengesellschaften werden in der Bilanz, sofern lokale Bestimmungen dies vorsehen, langfristige Rückstellungen für die Personalvorsorge gebildet. Per 31.12.2008 betragen diese 15 (31.12.2007: 0) und werden aufgrund von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt und regelmässig angepasst.

17.9 Derivative Finanzinstrumente

	Wert- veränderung	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck
Zinsinstrumente 2007				
Swaps	7	10	3	Zinsabsicherung
Währungsinstrumente 2007				
Devisentermingeschäfte	- 73	1	74	Währungsabsicherung
	Wert- veränderung	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck
Zinsinstrumente 2008				
Swaps	- 335	0	335	Zinsabsicherung
Währungsinstrumente 2008				
Devisentermingeschäfte	- 1 366	0	1 366	Währungsabsicherung

Die derivativen Finanzinstrumente werden ab 2008 erfolgsneutral behandelt und im Anhang ausgewiesen (Swiss GAAP FER 27/5). Derivate sind ausschliesslich zur Zinsabsicherung auf mittel- und langfristigen Darlehen und zur Absicherung gegen mittelfristige Währungskursschwankungen abgeschlossen. Am Abschlussstichtag werden diese Sicherungsgeschäfte mit den jeweiligen Marktzinssätzen bzw. Währungskursen bewertet und die stichtagsbezogene Bewertungsdifferenz in der Position Wertveränderung ausgewiesen.

18 Erläuterungen zur Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung wird ab 2007 zu Jahresdurchschnittskursen berechnet, weshalb sich die ausgewiesenen Positionen nicht aus der Veränderung der Bilanzwerte gegenüber Vorjahr betragsmässig ableiten lassen. Des Weiteren werden seit 2007 die Wertschriften nicht mehr im Fonds liquide Mittel erfasst.

19 Berichte gemäss Art. 663b^{bis} und Art. 663c OR

Es wird auf den Vergütungsbericht, den Bericht über bedeutende Aktionäre und den Bericht über Beteiligungen von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung im Anhang zur Jahresrechnung der Biella-Neher Holding AG verwiesen.

20 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung haben eine periodische Beurteilung derjenigen Risiken durchgeführt, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben könnten und, falls notwendig, erforderliche Massnahmen beschlossen.

21 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Januar 2009 wurde die Vertriebsstruktur in den Ländern Kroatien und Ungarn auf Direktvertrieb an den Handel umgestellt. Im Zuge dessen wurde die Schliessung bzw. Stilllegung der Donau Design Zagreb d.o.o., Zagreb, sowie der Biella Hungary Kft., Kimle, beides 100%ige Töchter der Biella Austria GmbH, Wiener Neustadt, eingeleitet. Des weiteren wurden unberechtigte Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von 205, welche zum 31.12.2008 eingebucht waren, Ende Januar 2009 vom Lieferanten gutgeschrieben und damit ergebniswirksam verbucht. Darüber hinaus ergaben sich nach dem Bilanzstichtag keine die Finanz- und Ertragslage signifikant beeinflussenden Ereignisse.

22 Genehmigung durch die Generalversammlung

Die Jahresrechnung wird am 18.5.2009 der Generalversammlung der Biella-Neher Holding AG zur Genehmigung vorgelegt.



Woźniak Piotr,
Marketingleiter
Kierownik Marketingu
Biella Polska Sp. z o.o.

Konzern

Bericht des Konzernprüfers

An die Generalversammlung der
Biella-Neher Holding AG, Brügg

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Biella-Neher Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die

Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in

Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 23. März 2009

Ernst & Young AG

sig. Daniel Haldemann
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

sig. Andreas Schneider
Zugelassener Revisionsexperte



Kostrupski Adam,
Lagerleiter
Kierownik Magazynu
Biella Polska Sp. z o.o.

Biella-Neher Holding AG

Erfolgsrechnung

		2008	2007
	siehe Erläuterungen	in CHF Tsd.	in CHF Tsd.
Ertrag			
Beteiligungsertrag	2	4 185	0
Finanzertrag	3	1 716	1 107
Management Fees	4	2 199	0
Betriebsertrag	5	0	76 640
Übriger Ertrag		0	134
Ausserordentlicher Ertrag	6	69	20 112
Total Ertrag		8 169	97 993
Aufwand			
Finanzaufwand	7	2 462	264
Verwaltungsaufwand	8	2 558	0
Betriebsaufwand	9	0	77 228
Ausserordentlicher Aufwand	10	0	5 508
Total Aufwand		5 020	83 000
Gewinn vor Steuern		3 149	14 993
Gewinnsteuern		0	- 306
Jahresgewinn		3 149	14 687

Biella-Neher Holding AG

Bilanz per 31. Dezember

		2008	2007
	siehe Erläuterungen	in CHF Tsd.	in CHF Tsd.
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		4 307	24 273
Wertschriften		2 406	3 027
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
gg. Dritten		0	9 160
gg. Konzerngesellschaften		76	629
Andere Forderungen			
gg. Dritten		42	170
gg. Konzerngesellschaften		4 447	0
Kurzfristige Darlehen			
gg. Konzerngesellschaften		1 934	0
Vorräte		0	5 216
Aktive Rechnungsabgrenzungen		0	1 295
Total Umlaufvermögen		13 212	43 770
Anlagevermögen			
Darlehen			
gg. Konzerngesellschaften	11	31 044	8 572
Beteiligungen	12	41 663	28 536
Immobilien		0	11 261
Mobile Sachanlagen		0	2 349
Total Anlagevermögen		72 707	50 718
Total Aktiven		85 919	94 488

	2008	2007
	in CHF Tsd.	in CHF Tsd.
Passiven		
Fremdkapital		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	668	898
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gg. Dritten	200	2 188
gg. Konzerngesellschaften	0	182
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		
gg. Dritten	380	3 593
gg. Konzerngesellschaften	0	4
Kurzfristige Rückstellungen	0	1 663
Passive Rechnungsabgrenzungen	933	4 079
Total kurzfristiges Fremdkapital	2 181	12 607
Langfristige Verbindlichkeiten	5 985	3 679
Andere langfristige Verbindlichkeiten	217	0
Rückstellungen	0	1 532
Total langfristiges Fremdkapital	6 202	5 211
Total Fremdkapital	8 383	17 818
Eigenkapital		
Aktienkapital	3 320	3 320
Allgemeine gesetzliche Reserve	4 500	4 500
Freie Reserve	66 000	51 000
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag	567	3 163
Jahresgewinn	3 149	14 687
Bilanzgewinn	3 716	17 850
Total Eigenkapital	77 536	76 670
Total Passiven	85 919	94 488



Dzwonek Karol,
Lagerist
Magazynier
Biella Szydłowiec Sp. z o.o.

Biella-Neher Holding AG

Erläuterungen zur Jahresrechnung

1 Allgemeine Angaben

Im Rahmen der Schaffung einer Holdingstruktur für die Biella Group wurde rückwirkend auf den 1.1.2008 die Biella Schweiz AG, Brügg, als 100%ige Tochter der Biella-Neher Holding AG gegründet, auf die das operative Geschäft des bisherigen Stammhauses, der Biella-Neher AG, ausgegliedert wurde. Die Biella-Neher AG firmiert seither neu als Biella-Neher Holding AG und ist eine reine Holdinggesellschaft. In der vorliegenden Jahresrechnung der Biella-Neher Holding AG beziehen sich die Vorjahreswerte entsprechend auf die Biella-Neher AG. Aufgrund dieser neuen Struktur sind die Zahlen des Geschäftsjahres 2008 (Biella-Neher Holding AG) nicht direkt mit denen des Vorjahres (Biella-Neher AG) vergleichbar.

Ohne speziellen Vermerk werden alle Beträge in CHF Tsd. ausgewiesen.

Erfolgsrechnung

2 Beteiligungsertrag

Im Jahr 2008 wurden von den Beteiligungsgesellschaften insgesamt 4 185 Dividenden an die Biella-Neher Holding AG ausgeschüttet.

3 Finanzertrag

Mit der Errichtung der Holdingstruktur wurde die Finanzierungsstruktur der Biella Group zentralisiert. Die Beteiligungsgesellschaften der Biella-Neher Holding AG werden zu wesentlichen Teilen mit eigenkapitalersetzenden konzerninternen Darlehen finanziert. Entsprechend haben die Zinserträge aus dem gestiegenen konzerninternen Darlehensvolumen zugenommen.

4 Management Fees

Für konzernintern erbrachte Dienstleistungen wurden Management Fees verrechnet.

5 Betriebsertrag

Betriebserträge fallen in der Biella-Neher Holding AG nicht an. Für das Vorjahr werden in dieser Position die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen der Biella-Neher AG ausgewiesen:

Erlös aus Lieferungen und Leistungen	76 479
Erlös aus Eigenleistungen	161

6 Ausserordentlicher Ertrag

In der Biella-Neher Holding AG sind 2008 keine ausserordentlichen Erträge angefallen. Im Vorjahr wurden in der Biella-Neher AG unter dieser Position im Wesentlichen die Auflösung von 14 292 versteuerten stillen Reserven und 3 211 Wertberichtigungen auf Darlehen ausgewiesen.

7 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand ist um 2 198 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies ist zum grössten Teil auf währungsbedingte Abwertungen auf eigenkapitalersetzenden konzerninternen Darlehen sowie auf börsenkursbedingte Wertberichtigungen auf den Wertpapierbestand zurückzuführen. Die Abwertungen auf eigenkapitalersetzende konzerninterne Darlehen werden bei der Konzernkonsolidierung erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfasst (vgl. Konzern Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze).

8 Verwaltungsaufwand

Dieser umfasst sämtliche Verwaltungsaufwendungen der Biella-Neher Holding AG.

9 Betriebsaufwand

Betriebsaufwendungen fallen in der Biella-Neher Holding AG nicht an. Für das Vorjahr werden unter dieser Position die folgenden Aufwendungen der Biella-Neher AG ausgewiesen:

Warenaufwand	42 705
Personalaufwand	22 333
Übriger Betriebsaufwand	7 163
Abschreibungen	5 027

10 Ausserordentlicher Aufwand

In der Biella-Neher Holding AG sind 2008 keine ausserordentlichen Aufwendungen angefallen. Im Vorjahr wurden in der Biella-Neher AG unter dieser Position im Wesentlichen Wertanpassungen auf Beteiligungen und Wertberichtigungen auf Darlehen ausgewiesen.

Bilanz

11 Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften

In der Biella-Neher Holding AG werden unter dieser Position die eigenkapitalersetzenden konzerninternen Darlehen gegenüber Beteiligungsgesellschaften ausgewiesen. Die grössten Darlehen bestehen gegenüber der Biella Schweiz AG in Höhe von 20 097 und der Biella Kimle Kft. in Höhe von 4 871.

12 Beteiligungen

Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere durch die Ausgliederung des Geschäftsbetriebes auf die neu gegründete Biella Schweiz AG begründet. Im Geschäftsjahr 2008 wurde die Registra AG durch die Biella Schweiz AG im Rahmen einer Absorption übernommen. Der Beteiligungsbuchwert der Registra AG wurde entsprechend auf die Beteiligung Biella Schweiz AG übertragen.



Rott Marzena,
Büroleiterin
Kierownk Biura
Biela Szydłowiec Sp. z o.o.

Biella-Neher Holding AG

Anhang zur Jahresrechnung

	31.12.2008 in CHF Tsd.	31.12.2007 in CHF Tsd.
Garantieverbindlichkeiten für Konzerngesellschaften gegenüber Dritten	3 542	5 013
Brandversicherungswerte		
Gebäude	0	71 241
Waren, übrige Sachanlagen	0	66 000
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0	1 699
Nettoauflösung stille Reserven	0	12 187
Leasingverbindlichkeiten	174	394

Vergütungsbericht gemäss Art. 663b^{bis} OR

Gegenwärtige Mitglieder des Verwaltungsrates

Vergütungen	Honorar	Leistungen für zusätzl. Arbeiten	Total 2008	Honorar	Leistungen für zusätzl. Arbeiten	Total 2007
in CHF						
Daniel Eicher, VR-Präsident	100 000	0	100 000	100 000	0	100 000
Prof. Dr. Richard Kühn, Vize-Präsident ¹⁾	0	0	0	18 750	0	18 750
Prof. Dr. Harley Krohmer, Vize-Präsident ²⁾	50 000	0	50 000	31 250	0	31 250
Anton Aeschbacher, Mitglied	35 000	0	35 000	35 000	0	35 000
Bernhard Ludwig, Mitglied	35 000	0	35 000	35 000	0	35 000
Stephan Neher, Mitglied	35 000	0	35 000	35 000	0	35 000
Dr. Heinz Wägli, Mitglied	35 000	18 000	53 000	35 000	25 500	60 500
Total	290 000	18 000	308 000	290 000	25 500	315 500

¹⁾ bis 14.05.2007 / ²⁾ ab 14.05.2007

Es wurden keine weiteren Vergütungen, Darlehen und Kredite sowie keine Vergütungen an nahestehende Personen der Mitglieder des Verwaltungsrates gemäss Art. 663b^{bis} OR geleistet.

Gegenwärtige Mitglieder der Gruppenleitung

Salär

In CHF			2008			2007
	Salär	Bonus	Total	Salär	Bonus	Total
Marco Arrigoni, CEO	298 350	95 000	393 350	292 500	100 000	392 500
Total Gruppenleitung	808 860	225 000	1 033 860	793 000	240 000	1 033 000

Es wurden keine weiteren Vergütungen, Darlehen und Kredite sowie keine Vergütungen an nahestehende Personen der Mitglieder der Gruppenleitung gemäss Art. 663b^{bis} OR geleistet. Es wird der effektive Bonus ausgewiesen.

Frühere Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung

Es wurden keine Vergütungen, Darlehen und Kredite an frühere Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie keine Vergütungen an nahestehende Personen der früheren Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung gemäss Art. 663b^{bis} OR geleistet.

Bedeutende Aktionäre gemäss Art. 663c Abs. 1 und 2 OR

	Anzahl Aktien		Anteil Aktienkapital		Anteil Stimmen	
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007
Neher Holding AG, Muntelier	1 460	1 460	17.6 %	17.6 %	10.0 %	10.0 %
Nebag AG, Zürich	880	939	10.6 %	11.3 %	5.0 %	5.0 %
Paul Zingg, Zürich	539	481	6.5 %	5.8 %	5.0 %	4.5 %
Ernst Sturzenegger, Bali	463	417	5.6 %	5.0 %	5.0 %	5.0 %
Fam. Christoph Aeschbacher, Ipsach	302	302	3.6 %	3.6 %	3.6 %	3.6 %
Fam. Anton Aeschbacher, Herrliberg	272	277	3.3 %	3.3 %	3.3 %	3.3 %

Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge. Am 31.12.2008 sind 308 Aktionäre im Aktienbuch eingetragen. Nach dem Abschlussstichtag hat es keine wesentlichen Veränderungen bei den bedeutenden Aktionären gegeben.

Biella-Neher Holding AG

Anhang zur Jahresrechnung

Beteiligungsverhältnisse von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung gemäss Art. 663c Abs. 3 OR

Mitglieder des Verwaltungsrates/Gruppenleitung	Anzahl Aktien	
	31.12.2008	31.12.2007
Daniel Eicher, VR-Präsident	30	30
Prof. Dr. Harley Krohmer, Vize-Präsident	0	0
Anton Aeschbacher, Mitglied	1 088	1 100
Bernhard Ludwig, Mitglied	1	1
Stephan Neher, Mitglied	1 487	1 487
Dr. Heinz Wägli, Mitglied	5	5

Es werden ausschliesslich Beteiligungen in Form von Aktien gehalten. Die Darstellung schliesst auch Beteiligungen nahestehender Personen ein; diese werden dem jeweiligen Verwaltungsrats-/Gruppenleitungsmitglied zugerechnet. Es bestehen keine Pläne für die Zuteilung von Aktien oder Wandel- und Optionsrechten an Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung. Nach dem Abschlussstichtag hat es keine wesentlichen Veränderungen der Beteiligungsverhältnisse des Verwaltungsrates/Gruppenleitung gegeben.

Vermögensübertragung gemäss Art. 69 FusG

Zur Sicherstellung der strategischen Führung der Biella Group sowie zur Gewährung der notwendigen Flexibilität für die Landes- und Produktionsgesellschaften wurden der Geschäftsbetrieb bzw. die Produktionsanlagen der Gesellschaft mit sämtlichen dazugehörigen Aktiven und Passiven zu Buchwerten steuerneutral in eine neu gegründete Tochtergesellschaft, die Biella Schweiz AG, ausgegliedert.

Gemäss Vermögensübertragungs-, Sacheinlage- und Sachübernahmevertrag vom 19. Mai 2008 übertrug die Gesellschaft der Biella Schweiz AG ihren Geschäftsbetrieb mit Aktiven von 42 038 und Fremdkapital von 12 540, ausmachend einen Aktivenüberschuss von 29 498, zum Preis von 29 498.

Als Gegenleistung wurden der Gesellschaft 5 000 voll liberierte Namenaktien der neu gegründeten Biella Schweiz AG mit einem Nennwert und zum Preis von je CHF 1 000 ausgehändigt und eine Darlehensforderung in der Höhe von 17 000 gutgeschrieben. Der Betrag von 7 498 wurde der Biella Schweiz AG als Agio gutgeschrieben.

Die Arbeitnehmer des übertragenen Geschäftsbetriebes wurden von der Biella Schweiz AG übernommen.

Aufgrund dieser Ausgliederung sind die Vorjahreszahlen nicht mehr vergleichbar.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung haben eine periodische Beurteilung derjenigen Risiken durchgeführt, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben könnten und, falls notwendig, erforderliche Massnahmen beschlossen.

Angaben über wesentliche Beteiligungen
31.12.2008

31.12.2007

Firma
Registra AG, Zürich

Handel mit Büroartikeln

Aktienkapital	CHF Tsd.	–	1 000
Beteiligungsquote			100%

Biella Schweiz AG, Brugg

Produktion und Handel mit Büroartikeln

Grundkapital	CHF Tsd.	5 000	–
Beteiligungsquote		100%	

Biella Szydlowiec Sp. z o.o., Szydlowiec

Produktion und Handel mit Büroartikeln

Grundkapital	PLN Tsd.	12 222	11 022
Beteiligungsquote		100%	100%

Donplast AG, Brugg

Handel mit Büroartikeln

Aktienkapital	CHF Tsd.	250	250
Beteiligungsquote		100%	100%

Donau Design GmbH, Dossenheim

Handel mit Büroartikeln

Grundkapital	EUR Tsd.	128	128
Beteiligungsquote		100%	100%

Biella Deutschland GmbH, Oerlinghausen

Handel mit Büroartikeln

Grundkapital	EUR Tsd.	100	100
Beteiligungsquote		100%	100%

Biella Polska Sp. z o.o., Warschau

Handel mit Büroartikeln

Grundkapital	PLN Tsd.	7 060	7 060
Beteiligungsquote		100%	100%

Biella Benelux B.V., Hoorn

Produktion und Handel mit Büroartikeln

Grundkapital	EUR Tsd.	171	171
Beteiligungsquote		100%	100%

Biella Austria GmbH, Wiener Neustadt

Produktion und Handel mit Büroartikeln

Grundkapital	EUR Tsd.	5 000	5 000
Beteiligungsquote		100%	100%

Biella-Neher Holding AG

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der
Biella-Neher Holding AG, Brügg

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Biella-Neher Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die

Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene

Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir,

dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 23. März 2009

Ernst & Young AG

sig. Daniel Haldemann
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

sig. Andreas Schneider
Zugelassener Revisionsexperte



Fronczyk Anna,
Export Assistentin
Asystentka ds. Exportu
Biella Polska Sp. z o.o.

Biella-Neher Holding AG

Antrag des Verwaltungsrates

Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung zur Verwendung des Bilanzgewinnes per 31. Dezember 2008

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung der Aktionäre:

	31.12.2008 CHF Tsd.	31.12.2007 CHF Tsd.
1. Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Rechnung für das Geschäftsjahr 2008, abschliessend mit einem Gewinn von: + Vortrag vom Vorjahr	3 149 567	14 687 3 163
Total zur Verfügung der Generalversammlung	3 716	17 850
2. Verwendung des Bilanzgewinnes wie folgt: Dividende CHF 275 (Vorjahr: CHF 275) je Aktie Sonderausschüttung CHF 100 je Aktie Zuweisung an die freie Reserve	- 2 283 - 830 0	- 2 283 0 - 15 000
Bleibt ein Saldovortrag auf neue Rechnung von	603	567



Zbojna Wojciech,
Lagerleiter
Kierownik Magazynu
Biella Szydłowiec Sp. z o.o.

Standorte

Adressen

Hauptsitz

Biella-Neher Holding AG
Erlenstrasse 44
Postfach 341
CH-2555 Brügg
Tel. +41 32 366 33 33
Fax +41 32 366 32 10
info@biella.ch
www.biella.eu

Vertriebsgesellschaften

Biella Schweiz AG
CH-2555 Brügg

Donplast AG
CH-2555 Brügg

Biella Austria GmbH
A-2700 Wiener Neustadt

DD Trading GmbH
A-1010 Wien

Biella Polska Sp. z o.o.
PL-03-876 Warschau

Donau Design GmbH
D-33818 Leopoldshöhe

Biella Deutschland GmbH
D-33818 Leopoldshöhe

Biella Office Romania s.r.l.
RO-Otopeni Judetul Ilfov

Biella Slovakia s.r.o.
SK-83106 Bratislava

Biella Czech Republic s.r.o.
CZ-252 42 Jesenice u Prahy

Biella Benelux B.V.
NL-1620 GA Hoorn

Produktionsstandorte

Biella Schweiz AG
CH-2555 Brügg

Biella Szydlowiec Sp. z o.o.
PL-26-500 Szydlowiec

Biella Kimle Kft.
H-9181 Kimle

Biella Benelux B.V.
NL-1620 GA Hoorn

Logistikzentren

Biella Schweiz AG
CH-2555 Brügg

Biella Austria GmbH
A-2700 Wiener Neustadt

Biella Polska Sp. z o.o.
PL-03-876 Warschau

Biella Benelux B.V.
NL-1620 GA Hoorn



Bodo Arkadiusz,
Maschinenführer
Operator maszyn
Biella Szydłowiec Sp. z o.o.

Biella

With a smile

